



Schalten das Geoportal Nordhessen symbolisch mit einem Buzzer frei: Frank Mause, Wolfgang Baraniak, Elmar Schröder, Dr. Reinhardt Kubat, Uwe Koch, Jens Deutschendorf, Winfried Becker, Stefan Reuß Nadja Speich, Thomas Petrich, Rainer Geisel.

FOTO: DARIA NEU

# Startknopf für regionale Schatzsuche

## Daten für alle: Einige Landkreise schalten Geoportal Nordhessen frei

VON DARIA NEU

**Schwalm-Eder** – Wo früher große, analoge Landkarten ausgerollt werden mussten, um Flächen und Standorte ausfindig zu machen, genügt heute ein Klick. Für den Schwalm-Eder-Kreis, die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Waldeck-Frankenberg sowie den Werra-Meißner-Kreis war der vergangene Freitag ein ganz besonderer Tag: Sie haben das Geoportal Nordhessen freigeschaltet.

Dabei handelt es sich um eine Online-Plattform, die für jeden zugänglich ist. Wie der

Name schon sagt, sind auf dem Geoportal unzählige wichtige Geodaten der nordhessischen Landkreise zu finden. „Das ist ein echter Meilenstein“, sagt Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, Winfried Becker, bei der offiziellen Freischaltung. Aber was steckt hinter dem Begriff Geodaten?

Ob Bebauungspläne, Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten oder Schulstandorte – Infos aus unterschiedlichen Gebieten werden auf dem Portal vereint. „Es ist wie eine regionale Schatzsuche“, erklärt Becker.

Städte und Gemeinden, Ämter und Architekten können in kürzester Zeit aktuelle Daten beispielsweise über eine Kartenansicht austauschen. Aber nicht nur für Experten, sondern auch für Bürger stelle das Portal eine echte Chance dar, sagt Uwe Koch, Leiter des Amtes für Bodenmanagement in Homberg. „Wir haben so etwas wie ein Schaufenster, ein sortiertes Warenhaus für Daten geschaffen.“

Wo ist der nächstgelegene Arzt auf dem Weg von Zuhause zur Arbeit? Solche Fragen sollen künftig in wenigen Se-

kunden geklärt werden. Eine interaktive Karte zum Beispiel bietet für jeden die Möglichkeit, sein eigenes Grundstück nur mit ein paar Klicks auszumessen oder sich seine Gemeinde aus der Luftperspektive anzuschauen.

„Geodaten sind eine wertvolle Ressource, ein wirtschaftliches Gut und eine verlässliche Arbeitsgrundlage“, fasst Staatssekretär Jens Deutschendorf das Projekt zusammen. Vor allem der transparente und kontinuierliche Austausch unter den Landkreisen könne die Verwaltung erheblich erleich-

tern, so Deutschendorf. Vernetzung sei das A und O.

Mit der Freischaltung des Portals haben die Experten und Vertreter der Landkreise am Freitag den Grundstein gelegt. „Wir haben nun ein funktionsfähiges Werkzeug. Jetzt müssen wir dafür sorgen, das Portal bekannt zu machen“, betont Frank Mause, Amtsleiter für Bodenmanagement in Korbach.

Alle vier beteiligten Landkreise sind sich einig: Irgendwann soll sich am besten ganz Nordhessen beteiligen. Informationen gibt es unter [geoportalnordhessen.de](http://geoportalnordhessen.de)